

- Essenz:** Liebste Kinder, erfindet neue Methoden für den Dienst, damit er sich ausweitete. Geht und dient in jedem Dorf. Um Dienst leisten zu können, braucht ihr die Erleuchtung durch das Wissen.
- Frage:** Worin besteht die leichte Methode, damit ihr die alte Welt immer weiter aus eurem Bewusstsein entfernt?
- Antwort:** Erinnert euch wiederholt an das Zuhause. Bleibt euch bewusst, dass ihr eure Konten mit dem Land des Todes jetzt auflöst und in das Land der Unsterblichkeit geht. Werdet in Bezug auf euren Körper zum Bettler – selbst der Körper gehört euch nicht. Wenn ihr auf diese Weise übt, werdet ihr die alte Welt immer mehr vergessen. Während ihr in dieser alten Welt lebt, macht eure Stufe sehr fest. Bemüht euch um eine konstante und stabile Bewusstseinsstufe.
- Lied:** Mutter oh Mutter! Du bist die Spenderin des Schicksals für alle.

Om Shanti. In Bharat gibt es sehr viel Lob für Jagadamba. Außer den Menschen in Bharat kennt niemand Jagadamba. Man hat Namen wie „Eva“ oder „Bibi“ gehört. Euch Kindern ist jetzt bewusst, dass die Schöpfung nicht ohne Bibi oder den Meister stattfinden kann. Jagadamba muss ganz bestimmt auftauchen. Es gab sie tatsächlich und deshalb hat man sich an sie erinnert. Es gibt sehr viel Lob für Bharat. Man spricht vom Paradies und man weiß auch, dass Bharat uralt ist und darum muss es bestimmt den Himmel geben. Abgesehen von euch göttlichen Kindern kann dies niemand verstehen. Nur diejenigen, die es im vorangegangenen Kreislauf verstanden haben, werden weiterhin kommen. Die Ausstellung findet statt und ihr versteht, dass ihr sie auch im vorigen Kreislauf veranstaltet habt. Die Worte sind sehr gut, um allen zu erklären. Reine Seelen erhalten die Lichtkrone der Reinheit. Außerdem ist eine wohlthätige Seele jemand, der spendet und Wohltätiges tut. Im Englischen wird so eine Seele „Philanthrop“ (Menschenfreund) genannt. Über jene, die rein sind, sagt man, dass sie lasterfrei seien. Es gibt verschiedene Ausdrücke dafür. In Bharat wird viel gespendet und Mildtätiges getan, aber gewöhnlich wird den Gurus etwas gespendet. Sie mögen als „reine Seelen“ bezeichnet werden, aber sie können nicht „wohlthätige Seelen“ genannt werden. Sie spenden nichts und machen nichts Karitatives. Sie akzeptieren Spenden und Almosen. Um den Yoga eures Intellekts von alledem loszulösen und mit dem Vater zu verbinden, muss der Vater erklären: Dies alles ist nicht gut. Ich komme, um sie alle zu erheben. Ihr seid die Gangesflüsse des Wissens, die aus dem Ozean des Wissens entsprungen sind. Tatsächlich ist „Ganges“ nicht das richtige Wort, aber dieses Andenken ist geblieben und deshalb wird dieser Vergleich benutzt. Der Vater kommt und macht die alten Dinge der alten Welt neu. Der Himmel ist etwas Neues. Nur der Vater kennt die Beschaffenheit der neuen Welt. Die Menschen wissen dies nicht. Es gibt die Worte Gottes, aber weil man Krishnas Name eingefügt hat, wurde bei allen der Yoga des Intellekts abgebrochen. Darum haben sie behauptet, Gott sei allgegenwärtig. Der Yoga des Intellekts von vielen ist mit Krishna verbunden. Wo immer es Achtung für die Gita gibt, da haben die Menschen auch Achtung für Krishna. Tatsächlich haben sie das dem Vater gebührende Lob dem Kind zugeschrieben. Auch das ist im Drama festgelegt. Der Vater kommt und erklärt. Baba hat euch wiederholt erklärt, warum ihr jeden, der kommt, fragen sollt, was er von Beruf sei. Baba hat einen guten Fragebogen erstellen lassen. Es kann sehr guter Dienst stattfinden, insbesondere im Jagadamba-Tempel. Geht dorthin und erklärt den Menschen: „Dies ist Jagadamba, die

Mutter, die die Welt erschafft. Welche Welt erschafft sie? Sie wird bestimmt eine neue Schöpfung erschaffen. Achcha, wer ist der Vater dieser Mutter? Wer hat sie geboren?“ Die Menschen verstehen nicht einmal die Bedeutung von „die durch das Wort geborene Schöpfung“. Ihr wisst, dass der Höchste Vater, die Höchste Seele, sie geboren hat. Ihr Kinder solltet erklären, dass Jagadamba eine durch Worte geborene Schöpfung ist – aber wie? Der Höchste Vater, die Höchste Seele ist unkörperlich und Er erklärt durch Brahmas Körper. Es ist so, als sei der Höchste Vater, die Höchste Seele gekommen und habe Brahma adoptiert, und Er hat die Tochter auf die gleiche Weise adoptiert. Solche Dinge sind vielen nicht immer klar bewusst. Ihr vergesst immer wieder. Ihr Kinder könnt viel Dienst leisten. Im Jagadamba-Tempel solltet ihr sie vorstellen, damit der Yoga ihres Intellekts sich mit dem Vater verbinden kann.

Jagadamba hat Yoga mit Ihm und daher sollten auch wir Yoga mit Ihm haben. Jagadamba sitzt unten und macht Tapasya und ihr Tempel befindet sich oben. Unten übt sie Raja-Yoga-Tapasya und dann wird sie eine Prinzessin, ein Meister des Himmels im Goldenen Zeitalter. Dies ist jetzt das Eiserne Zeitalter. Nur wenn sie wieder Tapasya übt, kann sie wieder Meister des Himmels werden. All dieses Wissen sollte euch bewusst bleiben. Den Menschen wird dieser echte Rat gegeben. Ihr stellt alle vor, aber dies bleibt nicht jedem so schnell im Gedächtnis haften. Es bleibt nur im Bewusstsein, wenn man sich selbst im Dienst engagiert. Es sind sehr gute Bilder erschaffen worden. Ihr könnt auch in die Tempeln für Lakshmi und Narayan gehen und dort erklären. Baba sagt: Geht und gebt dies an Meine Gläubigen weiter. In den Tempeln werdet ihr bestimmt Gläubige vorfinden. Erklärt ihnen dieses Bild von Lakshmi und Narayan mit viel Liebe. Alle werden sagen, dass sie die Meister des Himmels waren. Achcha, und was ist jetzt? Man wird bestimmt sagen, dass dies jetzt das Eiserne Zeitalter sei. Im Eisernen Zeitalter gibt es nichts als Leid. Wie haben sie also die Souveränität erhalten? Ihr wisst es und deshalb könnt ihr es allen sagen. Wenn ihr es jemandem erklärt, wird dort eine ganze Versammlung zusammenkommen. Dann wird euch jeder bitten, zu ihnen zu kommen. In den Tempeln finden riesige Melas statt. Ihr könnt auch zum Rama-Tempel gehen und den Leuten dort erklären, welche Aufgabe Rama hat. Erklärt ihnen schrittweise und taktvoll. Manche Kinder schreiben: „Baba wir haben auf diese Weise erklärt.“ Wenn man einem Menschen erklärt, wird man auch von anderen eingeladen und sie sagen: „Es wäre gut, wenn diese Vorträge sieben Tage lang in meinem Haus stattfinden würden.“ Dann werden dort auch noch andere auftauchen. Wenn euch jemand einlädt, solltet ihr in auf solche Weise erklären, dass sie nicht weggehen. Wenn ihr einen Vortrag haltet, werden auch Freunde und Verwandte sich dort einfinden. So findet Wachstum statt. So viele können gar nicht in die Center kommen. Dies ist eine gute Yukti und ihr solltet euch auf diese Weise bemühen. Kaum jemand weiß etwas über die Kunst, sich so zu bemühen. Man braucht dazu die Erleuchtung des Wissens. Baba ist von so weither gekommen, um uns zu unterrichten. Wenn ihr nicht dient, wie könnt ihr dann einen hohen Status beanspruchen? In der Schule sind manche Kinder sehr klug und sie besitzen viel Enthusiasmus. Auch dies hier ist ein Studium. Es ist ein wunderbares Studium. Die Jungen, die Erwachsenen und die Alten – alle studieren hier. Die Armen haben sogar noch bessere Chancen. Tatsächlich sind auch die Sannyasis arm. So viele reiche Leute laden euch ein, zu ihnen zu kommen. Sannyasis verzichten auf ihr Zuhause und werden Bettler. Sie führen nichts mit sich. Jetzt seid auch ihr Bettler und dann werdet ihr Prinzen. Sie sind auch Bettler. Es stellt sich die Frage der Reinheit. Ihr führt nichts bei euch. Ihr vergesst sogar euren Körper. Ihr verzichtet auf alles einschließlich eures Körpers und gehört zum Einen Vater. Je mehr ihr euch an den Einen Vater erinnert, desto mehr Dharna wird es geben. Bemüht euch darum, konstant Dharna zu haben. Wir werden zu Baba gehen! Warum sollten wir Gedanken an diese alte Welt haben? Ihr werdet solange in dieser alten Welt und in euren alten Körpern bleiben, bis eure Stufe gefestigt ist.

Lebt jetzt Zuhause mit eurer Familie zusammen und bleibt rein. Nun werden eure Konten mit diesem Land des Todes aufgelöst und ihr geht in das Land der Unsterblichkeit. Wenn ihr euch wiederholt an das Zuhause erinnert, werdet ihr nach und nach die alte Welt vergessen. Fragt die Menschen: „Was sagte Baba in der Gita?“ Erklärt, dass Gott „Baba“ genannt wird. Der Unkörperliche Baba sagt: „Erinnert euch immerzu an Mich allein. Eure Fehler werden im Yogafeuer verbrannt werden. Krishna kann dies nicht behaupten. Gottes edle Worte lauten: Verzichtet auf diese alte Welt und den alten Körper. Werdet seelenbewusst und erinnert euch immerzu an Baba. Gott ist unkörperlich. Die Seele nimmt sich einen Körper und begibt sich in die Welt der Sprache. Baba nimmt sich nicht durch Geburt einen Körper. Er hat nur den einen Namen „Shiva“. Es gibt die Seelen Brahma, Vishnu und Shankar; sie haben ihre eigenen, subtilen Körper. Dieser ist immer der Unkörperliche Höchste Vater, die Höchste Seele, und Sein Name lautet „Shiva“. Er allein ist der Wissensozean. Brahma, Vishnu und Shankar werden nicht „Schöpfer“ genannt. Nur der Eine Unkörperliche wird „Schöpfer“ genannt. Wie erschafft Er also dann die körperliche Schöpfung? Er kommt und spricht durch Brahma. Krishna kann dies nicht tun. Die Veden und Schriften werden nur in Brahmas Händen dargestellt. Man hat sich an Folgendes erinnert: Durch Brahma findet die Etablierung statt. Shiva erzählt uns die Essenz aus allen Schriften durch Brahma. Der Unkörperliche spricht dieses Wissen durch den Körperlichen. Über diese Dinge sollte man sich sehr gut im Klaren sein. Gott sagt: Ich unterrichte Raja Yoga. Die Etablierung muss vor der Zerstörung stattfinden. Zuallererst gibt es die Schöpfung der Neuen Welt.

Fahrt fort dies ganz klar aufzuschreiben: Errichtung des Sonnendynastiekönigreichs durch Brahma. Wenn es aufgeschrieben ist, wird das Geheimnis gelüftet, aber bemüht euch auch darum und bleibt intensiv mit Dienst beschäftigt. Wenn ihr das tut, werdet ihr voller Freude sein. Mama und Baba haben auch Spaß am Dienst und die Kinder sollten auch Dienst tun. Mama wird man nicht mit zu den Tempeln nehmen. Es gibt viel Lob für Mama, aber es ist die Aufgabe der Kinder, dorthin zu gehen. Baba sagt: Geht zu jenen, die pensioniert sind und fragt sie, bevor ihr ihnen etwas erklärt: „Habt ihr je die Gita studiert? Wer ist der Gott der Gita? Es gibt nur Einen Unkörperlichen Gott. Ein körperliches Wesen kann nicht Gott genannt werden. Gott ist nur der Eine.“ Durchdenkt tief den Wissensozean und dient viel. Wenn ihr es üben möchtet, dann geht und probiert es aus. Die Menschen gehen in die Tempel, um jeden Tag einen Blick von Jagadamba zu erhaschen. Die Menschen gehen auch zum „Triveni“ der Flüsse. Wenn ihr dorthin geht, einen Vortrag haltet und dient, werden sich viele versammeln. Sie werden euch ständig einladen: „Kommt zu uns und haltet diese spirituellen Treffen ab.“ Mama und Baba können nicht dorthin gehen, aber ihr Kinder könnt gehen. Auch in Bengalen im Kali-Tempel könnt ihr sehr viel dienen. Wer ist Kali? Haltet einen Vortrag zu diesem Thema. Aber es braucht Mut. Baba weiß, wer dies erklären kann. Welchen Dienst werden jene, die körperbewusst sind, leisten können? Sie geben nicht den Beweis des Dienstes. Wenn ihr nicht vollständigen Dienst leistet, beleidigt ihr Babas Namen. Ein Yogi hat sehr gute Kraft. Baba fährt fort, euch viele Punkte an die Hand zu geben, damit ihr ihnen erklären könnt. Aber selbst sehr gute Maharatis vergessen sie. Es bleibt noch viel Dienst zu tun und es wird „unbegrenzter Dienst“ genannt. Sie erhalten dann auch sehr viel Respekt. Die Hauptsache ist Reinheit. Manche zerbrechen, während sie sich voranbewegen. Niemand verliert das Vertrauen in seinen leiblichen Vater. Hier wurdet ihr bei Baba geboren. Dann vergesst ihr diesen Vater immer wieder, weil Er ohne Abbild ist. Es gibt kein Bild eines solchen Vaters. Baba sagt: „Erinnert euch an Mich und ihr werdet rein und könnt zu Mir kommen. Die Seele versteht, dass sie eine Rolle von 84 Leben gespielt hat. Die Rolle ist in der Seele festgelegt, nicht im Körper. Eine so riesige Rolle ist in so einer winzigen Seele aufgezeichnet. Ihr solltet so begeistert sein! Während ihr eurer Verantwortung im Umgang mit eurer weltlichen Familie nachkommt, könnt ihr auch diesen Dienst leisten. Die Mutter und

der Vater werden nirgendwo hingehen. Ihr Kinder könnt überall für den Dienst hingehen. Nur ihr werdet „die glücklichen Sterne“ genannt. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen glücklichen Sterne des Wissens, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, Dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Entsagt dem Körperbewusstsein und dient. Taucht tief ein in den Wissensozean und gebt den Beweis unbegrenzten Dienstes.

2. Begleicht in diesem Land des Todes alle alten Konten. Fahrt fort, die alte Welt und den alten Körper aus eurem Bewusstsein zu entfernen.

Segen: Ihr seid Karma-Yogis, die eine Erfahrung eurer spirituellen Persönlichkeit vermitteln, indem ihr während des Handelns eure kraftvolle Bewusstseinsstufe aufrechterhaltet. Ihr Kinder seid nicht einfach nur Arbeiter, sondern Karma Yogis, die bei jeder Handlung योग्य sind. Lasst jeden in Bezug auf euch die Erfahrung machen, dass ihr mit euren Händen arbeitet und dabei in einer kraftvollen Bewusstseinsstufe stabil bleibt. Lasst, während ihr auf gewöhnliche Weise vorangeht oder auch nur irgendwo steht, jeden bereits von weitem die Erfahrung eurer spirituellen Persönlichkeit machen. Ebenso wie weltliche Persönlichkeiten anziehend wirken, so sollte eure spirituelle Persönlichkeit, eure Persönlichkeit der Reinheit und eure Persönlichkeit einer Gyani- und Yogi-Seele auf andere automatisch anziehend wirken.

Slogan: Wer den richtigen Weg geht und allen den richtigen Weg zeigt, ist ein wahrer Leuchtturm.

***** O M S H A N T I *****